

Mathias Maria Knorr

**Die Rechtsstellung des Kassenpatienten
im Rahmen der Abrechnung
seiner stationären Krankenhausbehandlung**

uni-edition

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Autor: Mathias Maria Knorr

Die Rechtsstellung des Kassenpatienten im Rahmen der Abrechnung seiner stationären Krankenhausbehandlung

Mathias Maria Knorr – Berlin: uni-edition, 2006

ISBN 3-937151-47-8

Informationen über den Verlag und das aktuelle Buchangebot finden Sie im Internet unter www.uni-edition.de

Gedruckt auf holz- und säurefreiem Papier, 100% chlorfrei gebleicht.

© uni-edition GmbH, Berlin

Zehrendorfer Str. 11, D – 12277 Berlin

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Herstellung: Schaltdienst Lange, Berlin

Printed in Germany

ISBN 3-937151-47-8

**DIE RECHTSSTELLUNG DES KASSENPATIENTEN
IM RAHMEN DER ABRECHNUNG
SEINER STATIONÄREN KRANKENHAUSBEHANDLUNG**

Inauguraldissertation
zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Rechte
durch die Juristische Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Rechtsanwalt
Mathias Maria Knorr, LL.M.
aus Castrop-Rauxel

Dekan der Fakultät: Professor Dr. iur. Roman Seer

Erstberichterstatter: Professor Dr. iur. Klaus Schreiber

Zweitberichterstatter: Professor Dr. iur. Stefan Huster

Tag der mündlichen Prüfung: 07.02.2006

VORWORT

Die vorliegende Arbeit wurde von der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum im Wintersemester 2005/06 als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur sind bis Oktober 2005 berücksichtigt. Die Untersuchung entstand berufsbegeleitend während meiner hauptberuflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt, in der ich gerichtlich und außergerichtlich u.a. umfassend für eine gesetzliche Krankenkasse tätig war und bin. Im Rahmen dieser jahrelangen Tätigkeit offenbarte sich mir die hohe praktische Relevanz des vorliegenden Themas immer wieder erneut.

Mein herzlichster Dank gilt zunächst Herrn Rechtsanwalt und Notar *Dr. Franz-Josef Dahm*, Partner der Sozietät „Schmidt, von der Osten & Huber“ in Essen. Ihm verdanke ich nicht nur die freundliche Anregung zu der bislang völlig ungeklärten Thematik dieser Arbeit, sondern darüber hinaus auch einige wertvolle fachliche Hinweise.

Besonderer Dank gebührt Herrn *Professor Dr. Klaus Schreiber* für die Übernahme der Betreuung der Arbeit und für deren zügige Begutachtung. Herrn *Professor Dr. Stefan Huster* danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie dafür, dass er mir den Zugang zur Bibliothek des Instituts für Sozialrecht auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten ermöglichte. Dies hat mir die Fertigstellung der Arbeit während der Doppelbelastung durch meine hauptberufliche Kanzleitätigkeit wesentlich erleichtert.

Weiterhin danke ich meinem Freund, Herrn Rechtsanwalt *Dr. Georg J. Weidener* aus Gladbeck, dafür, dass er mir bei der abschließenden Recherchearbeit unterstützend zur Seite stand. Darüber hinaus bedanke ich mich bei allen, die mir beim Korrekturlesen des Manuskripts geholfen haben.

Castrop-Rauxel, im April 2006

Dr. Mathias Maria Knorr, LL.M.

INHALTSVERZEICHNIS

9

Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	33
Abbildungsverzeichnis	37
1. KAPITEL: EINLEITUNG UND GANG DER UNTERSUCHUNG	39
A. Einleitung	39
B. Gang der Untersuchung	42
2. KAPITEL: PROBLEMAUFRISS „KRANKENHAUSVERTRAG“	45
A. Eigener Krankenhausvertrag des Kassenpatienten	45
B. Qualifikation des Abrechnungsverhältnisses in Literatur und Rechtsprechung	48
I. Abtretung eines Kostenübernahmeanspruchs gem. § 398 BGB	49
1) Inhaltliche Darstellung der Auffassung	50
2) Kritische Vorüberlegungen zur Abtretung gem. § 398 BGB	53
II. Kostentragung durch einen Dritten gem. § 267 BGB	57
1) Inhaltliche Darstellung der Auffassung	57
2) Kritische Vorüberlegungen zur Kostentragung gem. § 267 BGB	59
C. Krankenhausvertrag zugunsten des Kassenpatienten	62
I. Anknüpfungspunkte und Grundlagen des Vertrages gem. § 328 BGB	63
II. Kritische Vorüberlegungen zum Vertrag gem. § 611 i.V.m. § 328 BGB	68
D. Zwischenergebnis zur Qualifikation des Abrechnungsverhältnisses	71
E. Problemstellung der Arbeit	74
I. Zivilrechtliche Auffassungen im Lichte sozialrechtlicher Grundlagen	75
II. Zahlungsverpflichtung des Kassenpatienten im Krankenhausvertrag	78
III. Eingrenzung und Bedeutung der Problemstellung	80
1) Ausschließlichkeit der Problemstellung beim Sachleistungsprinzip	80
2) Rechtliche und praktische Relevanz der Problemstellung	82

3. KAPITEL: VERHÄLTNIS KASSENPATIENT – GESETZLICHE KRANKENKASSE	85
A. Strukturprinzipien der gesetzlichen Krankenversicherung.....	86
B. Sachleistungsprinzip der gesetzlichen Krankenversicherung.....	92
I. Inhalte des Sachleistungsanspruchs des Kassenpatienten.....	92
II. Terminologie des Sachleistungsbegriffs.....	95
III. Anspruch auf Gewährung stationärer Krankenhausbehandlung.....	96
C. Rechtsnatur der Rechtsbeziehungen Kassenpatient – gesetzliche Krankenkasse...	100
D. Bewertung: Abtretung eines Kostenübernahmeanspruchs gem. § 398 BGB	102
E. Zwischenergebnis mit grafischer Teildarstellung	109
4. KAPITEL: VERHÄLTNIS KRANKENHAUSTRÄGER – GESETZLICHE KRANKENKASSE	113
A. Sozialrechtliche Grundlagen des Verhältnisses Krankenhausträger – gesetzliche Krankenkasse.....	114
I. Versorgungsvertrag gem. § 109 I SGB V auf Landesebene.....	116
II. Sicherungsvertrag gem. § 112 I SGB V auf Landesebene	120
III. Kostenübernahmeerklärung der gesetzlichen Krankenkasse	121
B. Bewertung: Kostentragung durch einen Dritten gem. § 267 BGB	125
C. Rechtsentwicklung des Verhältnisses Krankenhausträger – gesetzl. Krankenkasse	130
I. Zivilrechtliche Einordnung der Rechtsbeziehungen.....	131
II. Einsetzende Kritik an der Einordnung der Rechtsbeziehungen	134
III. Öffentlich-rechtliche Einordnung der Rechtsbeziehungen	136
IV. Schlussfolgerung aus der Rechtsentwicklung.....	138
D. Rechtsnatur der Rechtsbeziehungen Krankenhausträger – gesetzl. Krankenkasse.	140
I. Argumentation anhand der Verträge gem. § 109 I und § 112 I SGB V	141
II. Argumentation anhand der Grundsatznorm des § 69 S. 2 SGB V	145
E. Bewertung: Vertrag zugunsten Dritter gem. § 328 BGB.....	147
F. Zwischenergebnis mit grafischer Teildarstellung	155

5. KAPITEL: VERHÄLTNIS KASSENPATIENT – KRANKENHAUSTRÄGER	159
A. Kollision mit der sozialrechtlichen Ausgangslage	160
B. Zivilrechtliche Details der Auffassung vom Krankenhausvertrag.....	163
I. Drei Vertragstypen auf Grundlage des Dienstvertrages gem. § 611 BGB	164
II. Vertragstyp innerhalb der verwendeten Krankenhausvertragsformulare.....	167
III. Grundlagen vertraglicher und deliktischer Haftung auf Krankenhauseite	168
IV. Annäherung vertraglicher und deliktischer Haftung auf Krankenhauseite ...	172
C. Bewertung: Totaler Krankenhausvertrag zw. Kassenpatient - Krankenhausträger .	175
D. Auswirkungen des Sozialrechts auf den Krankenhausvertrag.....	181
I. Beurteilung anhand der Nichtigkeitsregel gem. § 134 BGB	183
II. Beurteilung anhand einer Wirksamkeitskontrolle gem. §§ 305 ff. BGB	186
III. Beurteilung anhand der Nichtigkeitsregel gem. § 32 SGB I.....	190
IV. Herleitung vertraglicher Haftung auf Krankenhauseite	197
1) Grundlagen der Haftung des Vertragsarztes bei ambulanter Behandlung ...	198
2) Analoge Anwendung von § 76 IV SGB V bei stationärer Behandlung.....	203
E. Auswirkungen des Sozialrechts auf Ansprüche aus GoA und Bereicherungsrecht .	209
F. Bewertung: Die zwei Sonderfälle eines Krankenhausvertrages.....	213
I. Sonderfall des totalen Krankenhausvertrages mit Arztzusatzvertrag	213
II. Sonderfall des gespaltenen Krankenhausvertrages	217
G. Rechtsnatur der Rechtsbeziehungen Kassenpatient – Krankenhausträger	221
I. Argumentation anhand der Anordnung von § 76 IV SGB V analog.....	222
II. Argumentation anhand des Vergleichs mit ambulanter Behandlung	225
H. Zwischenergebnis mit grafischer Teildarstellung.....	226
6. KAPITEL: SCHLUSSBETRACHTUNGEN	229
A. Rechtsstellung des Kassenpatienten im Rahmen der Abrechnung der Behandlung	229
B. Kostenrisiko bei stationärer Krankenhausbehandlung des Kassenpatienten	231
C. Zusammenfassung der Ergebnisse mit grafischer Gesamtdarstellung.....	234